

NACHRICHTEN

HOMBURG

Neubau für Kinderpsychiatrie

Das Uniklinikum in Homburg erhält einen Neubau für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Richtfest mit Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer ist am Mittwoch, 22. Mai, 10 Uhr. Treffpunkt ist am Rohbau in unmittelbarer Nähe von Gebäude 90.2. red

HOMBURG

Malteser betreuen demente Menschen

Die Homburger Malteser bieten Betreuung für Menschen mit Demenz an. Die Gruppenbetreuung findet jeden Freitag von 14.30 bis 17.30 Uhr in der Schwesternhausstraße 4 im katholischen Pfarrheim St. Michael in Homburg statt. Die häusliche Betreuung ist nach Bedarf ausgerichtet. red

Bei Fragen wenden sich Interessierte an Bärbel Willems, Telefon (0 68 41) 1 88 47 29 oder E-Mail: Baerbel.Willems@malteser.org.

OBERBEXBACH

Kita lädt zum Familienfest

Am Samstag, 25. Mai, findet in der städtischen Kindertageseinrichtung Oberbexbach ab 11 Uhr ein Familienfest statt. Im Laufe des Jahres gestalten die Kinder mit einer Erzieherin der Einrichtung in dem Projekt „namens Kinder und Kunst“ die schönsten Werke im Kreativraum, heißt es in einer Pressemitteilung. Durch verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten haben die Kinder eigene Gefühle und Gedanken kreativ zum Ausdruck gebracht. Die fertigen Kunstwerke werden an diesem Tag im Rahmen einer Vernissage ausgestellt und verkauft. red

ERBACH

Neuer Gesprächskreis für Gläubige

Am Freitag, 24. Mai, 19.30 Uhr, beginnt im Pfarrhaus St. Andreas in der Steinbachstraße 60 in Erbach ein neuer Glaubensgesprächskreis für alle Interessierten. Auch alle Erwachsenen, die bisher nicht gefirmt sind und dies nachholen möchten, sind eingeladen, teilt die katholische Pfarrei St. Andreas weiter mit. red

Nähere Informationen und Anmeldung bei Pfarrer Pirmin Weber oder bei Silvia Hunsicker im Pfarrbüro unter der Telefonnummer (0 68 41) 7 83 41.

OBERBEXBACH

Gottesdienst muss entfallen

Der Wochenschlussgottesdienst der protestantischen Kirchengemeinde Oberbexbach am kommenden Samstag, 25. Mai, der für 18.10 Uhr angesetzt war, entfällt. Das teilt die Kirchengemeinde mit. Am Sonntag, 26. Mai, findet wie gewohnt um 9 Uhr der Gottesdienst statt. red

PRODUKTION DIESER SEITE: PETER NEUHEISEL, MCG, MANFRED SCHETTING

HOMBURGER RUNDSCHAU

Redaktion: Telefon (0 68 41) 9 34 88 50 E-Mail: redhomb@sz-sb.de

Manfred Krause (mk/Regionalleitung) Peter Neuheisel (pn/stv. Regionalleitung)

Jürgen K. Neumann (jkn), Ralph Schäfer (rs), Ulrike Stumm (ust)

Lokalreporter: Christine Maack (maa)

Pressezentrum Saarbrücker Straße 13, 66424 Homburg

Gewerbliche Anzeigen:

Telefon (0 68 41) 9 34 88 32

Fax (0 68 41) 9 34 88 39



Bei seinem Besuch im CJD-Jugenddorf in Schwarzenbach ließ sich Minister Heiko Maas (Zweiter von rechts) in der Schreinerei von Josef Bieringer (rechts) über die Herstellung des Bliesgau-Hockers informieren. Dabei waren auch Christine Becker, Stefan Pauluhn, Rüdiger Schneidewind und Elke Eder-Hipper (von links). FOTO: BERNHARD REICHHART

Ministerbesuch im Bildungswerk

Heiko Maas sah sich in den CJD-Ausbildungswerkstätten in Schwarzenbach um

Der Wirtschaftsminister des Saarlandes, Heiko Maas, hat gestern das Berufsbildungswerk des CJD-Jugenddorfes in Schwarzenbach besucht, um sich einen Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten in den Werkstätten zu verschaffen. Es gab viel zu entdecken.

Von SZ-Mitarbeiter Bernhard Reichhart

Schwarzenbach. Beeindruckt vom Engagement und den vielen Angeboten zeigte sich der saarländische Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Energie, Heiko Maas, am Freitag bei seinem Besuch im Christlichen Jugenddorf-Berufsbildungswerk in Schwarzenbach. Norbert Litschko, Geschäftsführer des CJD Homburg, erläuterte zusammen mit Christine Becker, Abteilungsleiterin Ausbildung, sowie dem pädagogischen Leiter Günter

Frey die Arbeit und die Aufgaben des CJD-Jugenddorf-Berufsbildungswerkes (BBW) sowie weitere Teileinrichtungen. Christine Becker präsentierte dem Minister das breite Ausbildungs- und Dienstleistungsangebot, in dessen Mittelpunkt das Berufsbildungswerk des Jugenddorfes stand.

„Wir bieten eine Ausbildung in über 30 Berufen in zehn Berufsfeldern“, betonte Becker. Aktuell gibt es in Schwarzenbach 252 Ausbildungs-, 70 Berufsvorbereitungs- sowie zehn Arbeitsvorbereitungs- und Berufsfundungsplätze. Zudem stehen 252 Internatsplätze, 35 Plätze in der Jugendhilfe sowie 25 für unbegleitete minderjährige afghanische Flüchtlinge zur Verfügung. CJD-Geschäftsführer Litschko wies auf die vier Säulen „Schule, Ausbildung, Gesundheit und Persönlichkeitsbildung“ hin. „Junge Menschen werden in unserem

Berufsbildungswerk entsprechend ihren Eignungen und Fähigkeiten in marktgerechten Berufen ausgebildet“. Auch nach der Ausbildung würden die Jugendlichen im BBW betreut, denn Integration in den Arbeitsmarkt sei ein ganz wichtiges Ziel, so Litschko. „Wir müssen uns stärker der Wirtschaft öffnen“, nannte er eine Zielvorgabe. Wichtig sei, so Litschko, dass das einzige Berufsbildungswerk im Saarland (52 gibt es in Deutschland) erhalten bleibe, appellierte er an die Politik, sich dafür einzusetzen.

Günter Frey wies in diesem Zusammenhang auf die seit drei Jahren bestehenden „herausragende Kooperation“ des CJD mit der Firma Hager, bei der in Ensheim 27 Auszubildende von drei Ausbildern in der Lagerlogistik ausgebildet werden. Angedacht sei auch, so Litschko, nicht nur das CJD-

Klientel zu bedienen, sondern in Schulen noch mehr Berufsorientierung anzubieten. Maas nutzte bei seinem ersten Besuch als Wirtschafts- und Arbeitsminister die Gelegenheit, sich in einigen Werkstätten umzusehen, mit jungen Menschen und ihren Ausbildern kurz zu sprechen sowie sich mit einem von Auszubildenden zubereiteten kleinem Essen verwöhnen zu lassen. Er sei „tief beeindruckt, mit wie viel Engagement und wie vielen Angeboten jungen Leuten hier die Möglichkeit auf ein eigenständiges Leben eröffnet wird“, betonte der Wirtschaftsminister. Zahlreiche junge Menschen hätten diese Chance nicht, wenn man sich nicht so um sie kümmern würde, so Maas. Sein Lob galt aber auch dem Engagement der Ausbilderinnen und Ausbilder: „Für die ist es offensichtlich nicht nur ein Job, sondern auch Berufung“.

Homburger Bündnis will sich etablieren

„Homburg – Vielfältig statt einfältig“ trifft sich am kommenden Dienstag – Suche nach Leitbild

Homburg. Das Adolf-Bender-Zentrum lädt alle Interessenten zum vierten Treffen des Bündnisses „Homburg – Vielfältig statt einfältig“ ein. Die Veranstaltung beginnt am kommenden Diens-

tag, 21. Mai, um 17 Uhr im großen Sitzungssaal des parlamentarischen Sitzungstraktes im Rathaus Homburg. Im Fokus des Treffens steht die weitere Etablierung des Bündnisses. Konkret

wird es bei der Sitzung um die Entwicklung eines Leitbildes gehen. Darüber hinaus wollen die Veranstalter Vorstellungen über eine Geschäftsordnung für das Bündnis sammeln. red

Ausführliche Informationen und Rückfragen gibt es nach einer E-Mail an uwe.albrecht@adolf-bender.de oder unter der Telefonnummer (0 68 51) 8 08 27 94.

In Homburg finden die Beratungen in der Kreisverwaltung, Am Forum 1, 4. Etage, Zimmer 437a statt. Anmeldung unter Telefon (0 68 41) 1 04 84 34 oder (0681) 5 00 89 15.

Sozialdemokrat Hans Felden feiert diesen Samstag 60. Geburtstag

Fraktionsvorsitzender der SPD im Homburger Stadtrat handelt stets nach dem Prinzip der Selbstreflektion

Eine Homburger Persönlichkeit feiert an diesem Samstag ihren 60. Geburtstag: Hans Felden. Der Schwarzenbacher dient als Fraktionsvorsitzender der SPD im Stadtrat und freut sich, „nochmal richtig anzugreifen“.

Schwarzenbach. Diesen Samstag wird mit Hans Felden eine Homburger Persönlichkeit 60 Jahre alt, deren politisches und berufliches Leben ganz im Zeichen der Farbe Rot steht. Rot ist das Markenzeichen seines Arbeitgebers, seit 1970 die Kreissparkasse Saarpfalz, und Rot ist die Farbe der SPD, für die Felden seit vielen Jahren kommunalpolitisch Flagge zeigt. Und um es komplett zu machen: Feldens automobiler Ersatz ist ein Golf II G60, ein echter Klassiker – und natürlich in Rot lackiert.

Getragen wird der Mensch Hans Felden von einem besonde-

ren und in heutigen Zeiten nicht unbedingt üblichen Gefühl. „Ich bin dankbar. Ich bin bin dankbar für die vergangenen 60 Jahre, auch wenn es natürlich schwierige Zeiten gab.“ Und ein Wort hat für Felden eine hohe Bedeutung: Reflektion, Reflektion der eigenen Persönlichkeit und des eigenen Tuns. „Ich habe als junger Mensch von meiner Mutter gelernt, dass diese Eigenbetrachtung unglaublich wichtig ist. Wenn morgens in den Spiegel schaue, dann reflektiere ich den vergangenen Tag. Man muss mit sich selbst im Reinen sein.“

Seit vielen Jahren ist der seit 1980 verheiratete Felden für die Homburger Sozialdemokraten an verantwortlicher Stelle präsent, er ist als Fraktionsvorsitzender der SPD im Stadtrat und als Stadtverbandsvorsitzender für viele Bürger das Gesicht der Sozialdemokratie in der Stadt. Da

drängt sich die Frage auf, wie viel Spaß es macht, für eine Partei einzutreten, die es mitunter im politischen Ringen nicht leicht hat. Doch zumindest auf kommunalpolitischer Ebene sieht Felden aktuell keinen Grund, sich zu beklagen. „Gerade hier in Homburg macht es derzeit richtig Spaß, nochmal richtig anzugreifen. Vor allem deswegen, weil wir derzeit in der Lage sind erfolgreich Themen anzugehen, die ich schon mehr als 20 Jahre begleite und für die es früher keine Mehrheit gab. Das gibt ein großes Maß an Befriedigung.“

Und in diesem Zusammenhang fällt natürlich auch das Stichwort „Kombibad“, eine der Herzangelegenheiten der Homburger SPD und des ambitionierten Sportlers Felden, der aber mit einem Lachen gesteht: „Schwimmen ist eigentlich nicht meine Sache.“ thw



Diesen Samstag wird Hans Felden, Fraktionsvorsitzender der SPD im Homburger Stadtrat und Stadtverbandsvorsitzender der Sozialdemokraten in der Kreisstadt, 60 Jahre alt. FOTO: THORSTEN WOLF